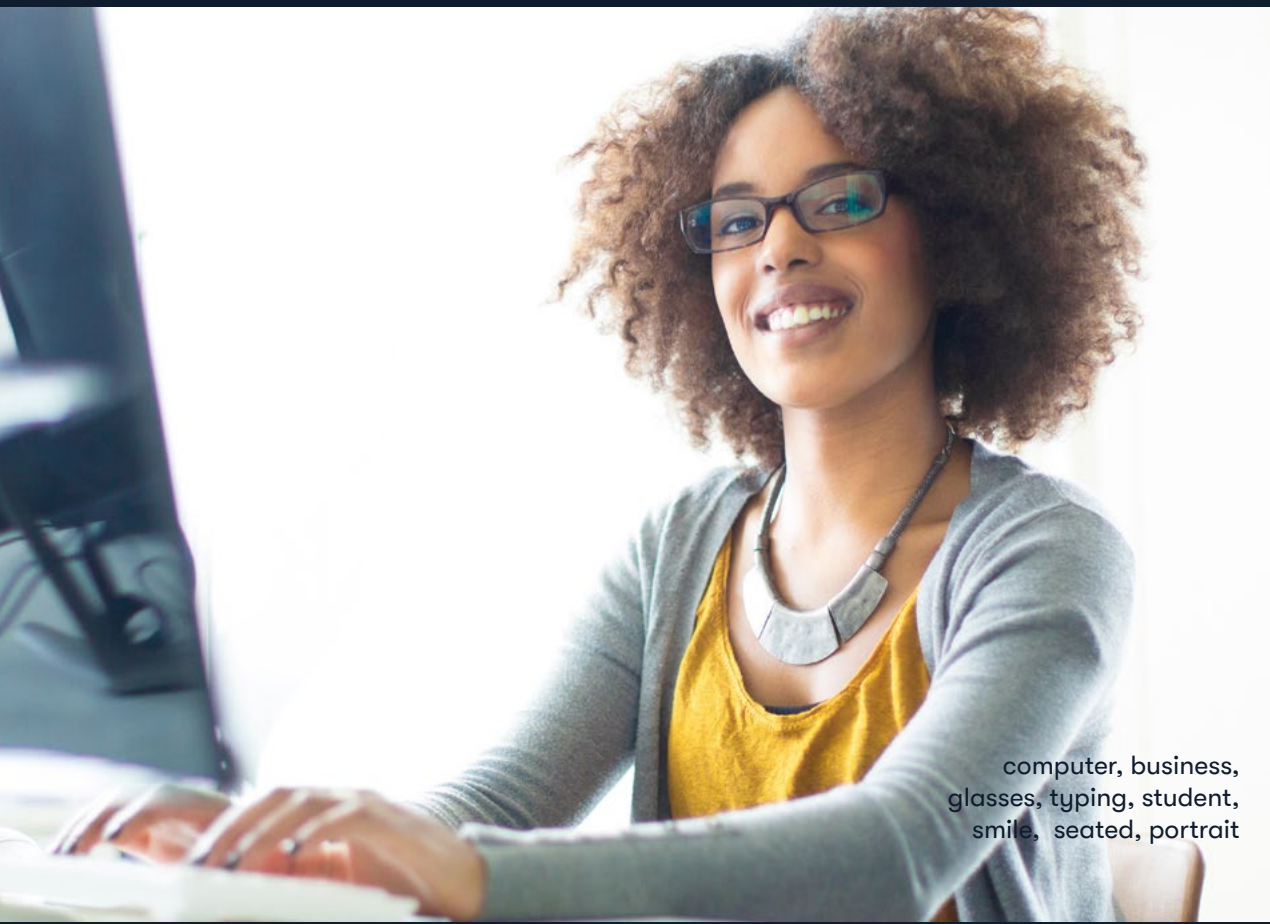


Schrift- Compliance Im Publishing

Best Practices-Leitfaden

37.7749° N



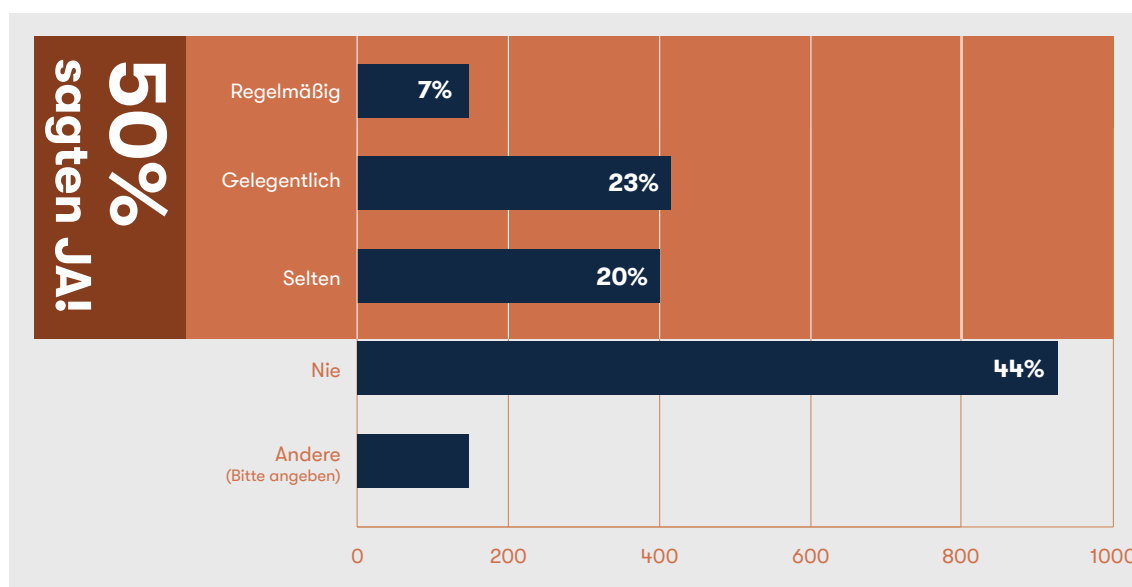
122.4194° W

computer, business,
glasses, typing, student,
smile, seated, portrait

Die besten Verfahren zur Minimierung von Risiken der Schriftnutzung im Publishing

Schriften sind ein kritisches Element eines jeden Publishing-Workflows. Fehlende Schriften, nicht ordnungsgemäß lizenzierte Schriften und Schriftkonflikte können jedes Projekt schnell entgleisen lassen.

Man denkt zwar nicht sofort daran, aber Schriften sind wie jede andere Software von verschiedenen Gesetzen geschützt – Lizenzierung, geistiges Eigentum und in einigen Ländern auch Marken- und Urheberrecht. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die Lizenzen der Schriften in Ihrem Produktionsablauf zu überprüfen.



Bringen Designer eigene Schriften mit ins Büro?

Die Hälfte der befragten Designer bringt eigene Schriften mit ins Büro

Wir haben professionelle Grafikerdesigner befragt. Während wir einen klaren Trend hin zur Nutzung korrekt lizenzierter Schriften feststellten, können immer noch unlicenzierte Schriften in Ihren Workflow gelangen – wenn etwa Designer Schriften als ihre Werkzeuge ansehen und sie häufig „ihre Werkzeuge“ mit ins Büro bringen.

Schriften im Publishing

Die Nutzung der korrekten Schriften für die Ausgabe ist kritisch für jedes Projekt – gleichgültig, ob es ein neuer Job ist oder Material, das vor Jahrzehnten publiziert wurde.

Die falsche Schrift kann zu großen Layout- und Designproblemen führen. Ein ungewollter Textumbruch kann bedeuten, dass neu umbrochener Text gänzlich verschwindet. Solche Probleme können ganz schnell aus einem Routineprojekt eine unrentable Angelegenheit machen – also etwas, was alle im Team vermeiden wollen.

Was sind die rechtlichen Konsequenzen?

Wer Berechtigungen und Einschränkungen in Schriftlizenzen großzügig ignoriert, kann ernste rechtliche und finanzielle Probleme bekommen – und schädigt sein Image.

Einige prominente rechtliche Auseinandersetzungen bekannter Marken:

- *Wizards World of Harry Potter™*, verklagt über 1,5 Millionen Dollar sowie die Vernichtung aller Merchandising-Materialien, die mit der Font-Software erstellt wurden
- NBC Universal wurde mehrfach verklagt, einmal über 2 Millionen Dollar, später noch einmal über 3,5 Millionen Dollar
- TBS & TNT, das britische Innenministerium sowie die Kampagne gegen Piraterie in Frankreich wurden alle der missbräuchlichen, öffentlichen Nutzung lizenzierter Schriften überführt

Worin liegt das Risiko?

Was sind also die Wege, auf denen Schriften in Ihren Workflow gelangen und Probleme verursachen können? Das Risiko durch Schriften liegt in der Regel in der Schriftlizenz (EULA), die nicht voll und ganz verstanden oder befolgt wird. Der von einer Lizenz zugestandene Nutzungsrahmen ist je nach Hersteller unterschiedlich.

Die Risiken können beinhalten:

- Nutzung älterer lizenzierter Schriften, die keine Rechte für die moderne digitale Nutzung beinhalten – ePub, Online, etc.
- Distribution von Schriften an nicht geprüfte, externe Stellen etwa für den Druck und anderes
- Die prominente Nutzung eines einzelnen Zeichens einer Schrift ohne die Freigabe des Herstellers – dies kann Logos, Jacken und anderes beinhalten
- Konvertierung einer Schrift von einem Format in ein anderes – das bezieht sich auch auf die Konvertierung älterer PostScript- in OpenType-Formate
- Nutzung einer Schrift als Webfonts, ohne die entsprechende Lizenz (dies kann schon beim ersten Mal sehr teuer werden)

Weitere Risiken sind unter anderem:

- Irgendein Nutzer irgendwo in Ihrer Organisation – auch außerhalb des Kreativteams – bringt unlicenzierte Schriften ein und nutzt diese
- Die Nutzung „kostenloser“ Schriften, bei denen die kommerzielle Nutzung nicht ausdrücklich erlaubt ist
- Eine für Ihr Team nicht ausreichende Zahl von Lizenzen
- Das Teilen von Schriften unter internen Mitarbeitern
- Unzureichende Aufzeichnungen, was die Überprüfung erschwert

Beste Vorgehensweisen zur Risikominimierung

Erfassen Sie Ihre Kollektion

Wenn Ihr Kreativteam länger als nur ein paar Jahre besteht, ist es wahrscheinlich, dass Sie eine ziemlich große Schriftkollektion haben. Vielleicht wissen Sie gar nicht mehr, woher all diese Schriften kamen. Vielleicht hat ein Redakteur oder Designer sie über seine Kreditkarte gekauft. Vielleicht haben Sie fünf, vielleicht auch zehn Lizenzen. Es ist sehr wichtig, festzustellen, welche Nutzungsrechte Sie haben, und wo Sie zusätzliche Lizenzen erwerben können, wenn Ihr Team wächst.

Managen Sie Ihre Schriften zentral, und kontrollieren Sie den Zugriff

Mit dem Einsatz eines Schriftenservers können Sie Ihre Schriften zentral ablegen und kontrollieren, wer auf diese Kollektion zugreifen darf. Durch die Kontrolle des Zugriffs fällt es leicht, sicherzustellen, dass Ihr Designteam die benötigte Vielfalt zur Verfügung hat, Ihr Produktionsteam alles für die Ausgabe bekommt und alle glücklich und produktiv sind.

Regelungen zum Erwerb von Schriften

Wenn Sie darüber nachdenken, wie viele Personen Zugang zu den Schriften benötigen, die Sie erwerben, sollte es einfach sein, den Lizenzbedarf zu ermitteln.

Wenn Sie etwa ein Team von 20 Personen sind, aber nur zehn davon im Kreativteam tätig sind, wählen Sie eine Lizenz, welche diese zehn kreativen Nutzer abdeckt. Teams, die schnell wachsen, tendieren oft dazu, mehr Lizenzen zu erwerben, um für das Wachstum gerüstet zu sein. Um im Beispiel zu bleiben – solche Teams können Lizenzen für 20, 30 oder mehr Nutzer erwerben, je nach dem, wie schnell sie wachsen.

Definieren Sie einen Prozess zum Erwerb von Schriften

Wenn Sie einen Prozess für den Schrifterwerb definieren, stellen Sie sicher, dass dieser allen bekannt ist. Wenn dieser Prozess restriktiv ist, hilft er Ihnen, zu verhindern, dass unbekannte und unlicenzierte Schriften in Ihren Workflow gelangen.

Die meisten Organisationen bestimmen nur eine einzige Person, die Schriften erwerben darf, und nur ein oder zwei, die neue Schriften auf den Server hochladen. Dies kombiniert mit der Regel, dass Ihre Kreativen nur über den Server bereitgestellte Schriften nutzen dürfen, verhindert, dass unlicenzierte Schriften in Ihren Workflow kommen.

Font Management auf jedem Rechner bereitstellen

Es ist aber nicht nur das Kreativteam, das Schriften benötigt. Auch wenn sie „nur“ Ihren Markenauftritt unterstützen, werden Ihre Vertriebs- und Marketingteams Schriften benötigen, die nicht vom Betriebssystem bereitgestellt werden. Mit Font Management-Clients auf jedem Rechner können Sie sicherstellen, dass auch diese Mitarbeiter keine Schriften einspeisen können, die Probleme verursachen.

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Status

Jedes Regelwerk braucht Kontrolle. Sie können regeln, dass pro Projekt eine bestimmte Anzahl von Schriftlizenzen erworben wird – wenn Sie aber einen Nutzungsbericht erstellen, sehen Sie, dass diese nicht ausreichen. Das ist der perfekte Moment, um Lizenzen nachzukaufen. Das zeigt dem Hersteller auch, dass Sie die Grundsätze der Lizenzierung beachten – das stärkt das Vertrauen der Hersteller, die immer diejenigen bekämpfen müssen, welche die Lizenzierung von Schriften nicht ernst nehmen.

Lesen Sie die Vereinbarungen Ihrer Schriftlizenzen

Leider gibt es keine allgemein gültige Schriftlizenz – jede ist sozusagen ein eigenständiges Regelwerk. Natürlich hat das mehr mit denjenigen zu tun, die Regeln umgehen wollen, als mit denen, die sie akzeptieren. Im Lichte dessen ist es sehr wichtig, zu verstehen, was Sie im Rahmen der erworbenen Lizenz mit der Schrift machen dürfen.

Schriftlizenzen können regeln:

- *wie viele Personen eine Schrift nutzen dürfen*
- *den kommerziellen Einsatz einer Schrift*
- *ob eine Schrift als Webfont im Web genutzt werden darf*
- *ob eine Schrift zur Ausgabe an andere übergeben werden darf*
- *ob eine Schrift für Verpackungen genutzt werden darf*
- *ob eine Schrift in einem E-Book genutzt werden darf*
- *ob eine Schriftdatei in eine Applikation eingebettet werden darf*
- *die prominente Nutzung eines einzelnen Zeichens einer Schrift*
- *die Möglichkeit, die Original-Schriftdatei zu modifizieren*

Report zu Schriftlizenzen

Sie sind sich nicht sicher, ob Ihr Team Sie möglicherweise Risiken aussetzt? [Laden Sie unseren Report herunter](#), um zu erfahren, was uns Designer über ihr Bewusstsein von Schriftlizenzen erzählt haben. Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Risiken aus der Nutzung von Schriften minimieren können: www.extensis.com

Über Extensis

Extensis® ist ein führender Entwickler von Software-Lösungen und Services für professionelle Kreative und Arbeitsgruppen. Die Lösungen von Extensis optimieren Workflows, ermöglichen das sichere Management von digitalen Dokumenten und Schriften sowie die Kontrolle der konsistenten Typografie in der Markenführung. Die preisgekrönten Einzelplatz- und Client-/Server-Lösungen sowie die Web-basierten Services werden von Hunderten bekannter Unternehmen eingesetzt und umfassen Portfolio für das Digital Asset Management, Universal Type Server® für das server-basierte Font Management, Suitcase Fusion® für die Schriftverwaltung auf Einzelplatz-Systemen. Das Unternehmen wurde 1993 gegründet und ist in Portland im US-Bundesstaat Oregon sowie in Großbritannien ansässig. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.extensis.com.



Europa: +44 (0) 1604 654 270 // Nordamerika: 1.800.796.9798 // extensis.com

© 2016 Celartem, Inc., geschäftlich tätig als Extensis. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument und die darin beschriebene Software unterliegen dem Urheberrecht, alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument und die darin beschriebene Software dürfen ohne die schriftliche Zustimmung von Extensis weder ganz noch in Teilen vervielfältigt werden. Davon ausgenommen ist die normale Nutzung sowie die Anfertigung einer Sicherheitskopie der Software. Diese Ausnahmen beinhalten nicht die Anfertigung von Kopien für Dritte. Lizenziert unter erteilten und angemeldeten US-Patenten.

Ext-FontManagement-Dokument-FontComplianceInPublishing-BestPracticesGuide-20190925-DE